

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb
am 16.05.2023

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus
Beginn: 14:30 Uhr
(öffentlich von 15:00 Uhr bis 15:28 Uhr, nichtöffentlich von 14:30
Uhr bis 14:55 Uhr)
Sitzungspause: 14:55 Uhr bis 15:00 Uhr
Ende: 15:28 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Elke Grünewald
Herr Marcel Kaldek
Herr Carsten Krumhöfner Stellv. Vorsitzender
Frau Tanja Orłowski
Herr Werner Thole

SPD

Frau Dorothea Brinkmann anwesend ab 14:45 Uhr
Herr Ole Heimbeck
Herr Michael Schnitzer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Paul John
Frau Romy Mamerow
Herr Klaus Rees

FDP

Herr Julian Kriemelmann

AfD

Herr Gerhard Schäfer

Die Partei

Herr Christian Loth anwesend bis 14:59 Uhr

Die Linke

Herr Bernd Vollmer

BfB

Herr Dietmar Krämer beratendes Mitglied

Von der Verwaltung:

Herr Bültmann Kaufmännischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb
Frau Harodt Technische Betriebsleiterin Immobilienservicebetrieb
Frau Steffans Stellv. Geschäftsführung Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb
Herr Kaschel Stadtkämmerer, Vertretung Beigeordneter Moss, anwesend von 14:30 bis
14:40 Uhr zu TOP 11
Frau Dahlmanns Stab Dezernat 4
Frau Klemme Immobilienservicebetrieb

Zuhörer*innen

Herr Adler Referent CDU

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Krumhöfner, eröffnet den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist zu TOP 5 darauf hin, dass die Drucksache 4325/2020-2025/1 in der Sitzung vom 08.12.2022 unter TOP 7 in erster Lesung beraten worden sei und die Drucksache 4325/2020-2025/2 als ein neuer Punkt auf die Tagesordnung komme.

Zu Punkt 1 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 1.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebs (25. Sitzung) mit dem Schul- und Sportausschuss am 28.03.2023

Zu der Niederschrift über die öffentliche Sondersitzung gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb (25. Sitzung) mit dem Schul- und Sportausschuss vom 28.03.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Wettbewerb Luisenschule

Frau Harodt informiert über den aktuellen Stand des Wettbewerbsverfahrens der Luisen- und Josefschule. Man sei hier wieder einen Schritt weiter und habe die enorme Zahl von 270 Teilnahmeanträgen für dieses Verfahren erhalten. Es seien 5 Teilnehmer in diesem Verfahren gesetzt worden, 15 weitere Teilnehmer werden gelost.

Zu Punkt 2.2 Besichtigungstermin Jugendzentrum Kamp und Sporthalle Helmholtz

Frau Harodt weist auf den Besichtigungstermin am 31.05.2023 für das Jugendzentrum Kamp und die Sporthalle des Helmholtz-Gymnasiums hin und freut sich auf eine rege Teilnahme.

- Der Betriebsausschuss ISB nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 3

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 4

Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 5

Außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4325/2020-2025/2

Herr Bültmann teilt mit, dass es sich um eine Vorlage des Schuldezernates handele, aus dessen letzten Satz sich ergebe, dass die Bezirksvertretungen sehr unterschiedlich beschlossen hätten. Aus der Vorlage ergäben sich auch einige Arbeitsaufträge für die Verwaltung, die sukzessive abgearbeitet werden müssten.

Auf Nachfrage von Frau Schrader zu der personellen Lage bzgl. der Öffnung der Schulaußenanlagen erklärt Herr Bültmann, dass man zunächst einmal wissen müsse, welche Regelungen generell getroffen werden sollen. Wolle man über die regulären Hausmeisterdienstzeiten hinaus die Schulhöfe öffnen, müsste dies durch Sicherheits- und Schließdienste sichergestellt werden, da man sich in diesem Jahr nicht der Mithilfe des Ordnungsamtes bedienen könne. Nach Meinung von Herrn Bültmann müsste grundsätzlich auch noch jemand vor Ort sein, der nach der Schließung prüfe, wie der jeweilige Schulhof hinterlassen worden sei.

Auf Nachfrage von Herrn Rees bzgl. anfallender Kosten und wer sich um die Organisation der Öffnung der Schulhöfe kümmern sollte, antwortet Herr Bültmann, dass man hierüber noch keine Informationen eingeholt habe, da hierfür der Bestellauftrag des Amtes für Schule fehle. In der Ursprungsvorlage habe es eine grobe Schätzung gegeben, die von ca. 260.000 € jährlich ausgegangen sei. Auf Herrn Rees Nachfrage bzgl. der Öffnung an Sonn- und Feiertagen teilt Herr Bültmann mit, dass das Schulamt in Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt entschieden habe, eine Öffnung aus immissionsschutzrechtlichen Gründen nicht zu empfehlen, dies gehe ebenfalls aus der Ursprungsvorlage hervor.

Nach kurzer Diskussion und Hinweisen unter anderem von Herrn Thole, Herrn Krämer, Herrn Krumhöfner und Herrn John einigt man sich darauf, die Vorlage in erster Lesung zu behandeln, verbunden mit der Forderung an den Schul- und Sportausschuss, dass man klar wissen müsse, was zu beschließen sei und rechtzeitig eine abstimmungsfähige Vorlage vorzubereiten sei.

Herr Bültmann ergänzt, dass sich die Ursprungsvorlage nicht nur zu den Sommerferien, sondern zu grundsätzlichen Schließungen verhalten habe. Er erinnert noch einmal an die sehr aufwendige und kurzfristige Organisation vor den Sommerferien im letzten Jahr und bekräftigt, dass man dies so nicht noch einmal hinbekomme. Eine Entscheidung dazu hätte man im Amt für Schule frühzeitiger treffen müssen.

- Der Tagesordnungspunkt wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.-

Zu Punkt 6

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2022 des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6025/2020-2025

Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen seien durch Herrn Stoffers bereits erläutert worden, so Herr Bültmann. Es sei ein gutes Jahresergebnis erreicht worden. Die Rücklagen für strategische Flächenankäufe könnten um 5,5 Mio. aufgestockt werden. Es seien derzeit 17 Mio.€ in der Rücklage. Diese 17 Mio. € würden in diesem Jahr für den Ankauf des Seidenstickergeländes verausgabt. Zu den bereits angesprochenen Risiken erklärt Herr Bültmann, man habe die Zinsen betreffend eine deutliche Entwicklung und liege knapp unter 4 %. Es gebe weiterhin eine Seitwärtsbewegung bei den Energiepreisen und auch die Baupreise hätten sich nicht wirklich positiv entwickelt, sodass die Lage noch immer sehr angespannt sei. Zudem gebe es einen sicherlich verdienten Tarifabschluss, der den ISB jedoch außerordentlich treffe, da es viele Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen gebe. So könne man nicht mit durchschnittlich 9,79 % Erhöhung rechnen, sondern müsse in 2024 detaillierter planen. Bei den Reinigungskräften, die z.B. in EG 2, Stufe 1 eingruppiert seien, liege die Personalkostensteigerung bei über 15 %. Daher werde man auch nicht mit einer 10 prozentigen Personalkostensteigerung in 2024 hinkommen.

Herr Rees bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die hervorragende Arbeit des ISB und erklärt, dass dem Beschlussvorschlag gefolgt werden könne.

Herr Heimbeck möchte wissen, für welche Zwecke die in dem Beschlussvorschlag unter 2.2 genannten 800.000 € genutzt würden. Hierauf antwortet Herr Bültmann, dass unter anderem noch verstärkt in Photovoltaik investiert werden solle, über Dämmung nachgedacht werde und der Betrag zudem eine gute Kofinanzierung für weitere Projekte sei.

Herr Thole und Herr Krumhöfner bedanken sich ebenfalls bei der Betriebsleitung und den Mitarbeitenden des Immobilienservicebetriebs für das gute Ergebnis. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage heute ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss:

1. **Der Betriebsausschuss des ISB stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.**
2. **Der Betriebsausschuss des ISB / der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:**
 - 2.1. **Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der vorgenommenen Pflichtprüfung des Immobilienservicebetriebes durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH, Krefeld, Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 999.352.450,77 € und einem Jahresüberschuss von 9.312.935,48 € in der geprüften Form fest.**
 - 2.2. **Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt, den Jahresüberschuss 2022 wie folgt zu verwenden:**
 - **einen Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € in die Sonderrücklage gemäß § 10 Abs. 3 EigVO NRW für die zwingend notwendige**

Sanierung der Kunsthalle einzustellen

- einen Betrag in Höhe von 5.500.000,00 € in die Sonderrücklage gemäß § 10 Abs. 3 EigVO für strategische Flächenankäufe einzustellen
- einen Betrag in Höhe von 800.000,00 € in die Sonderrücklage gemäß § 10 Abs. 3 EigVO für Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einzustellen
- einen Betrag in Höhe von 2.000.000,00 € an den städtischen Haushalt abzuführen
- den Restbetrag in Höhe von 12.935,48 € in die Allgemeine Rücklage des ISB einzustellen.

2.3. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes fest.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegen keine Berichte vor.

Nichtöffentliche Sitzung:

[...]

gez. Krumhöfner, stellv. Vorsitzender

gez. Steffans, stellv. Schriftführung